56. Die Virginische Träubelkirsche, Prunus Padus Virginiana.

Der Baum verdient besonders wegen seines trefflichen Holzes fortgepflanzt zu werden, da dasselbe zum Verarbeiten eines der schönsten und besten ist, und außer den Farben- und Mahagonihölzern ihm wenige gleich kommen. Zugleich dienen auch seine Früchte zu mancherlei ökonomischen Gebrauch. Der Baum erreicht eine Höhe von 30 bis 40 Fuß, und eine Stärke von 2 Fuß im Durchschnitt. Die Blüthe, welche bei uns gegen den 10. Junius, öfters Anfangs dieses Monats, hervorbricht, ist weiß, zwitterartig, von angenehmen Geruch und sitzt an 3 bis 4 Zoll langen Trauben. Die Frucht ist eine kleine, runde, glänzende, schwarze Kirsche oder vielmehr Beere, einer schwarzen Johannisbeere ähnlich, die einen fast runden Stein hat, Anfangs Oktobers reift, und bitterlich ist. Man kann sie eben so, wie die Mahaleb nutzen, und einen guten Kirschengeist davon brennen. Der Baum wird durch den Saamen oder Kern fortgepflanzt.